

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerechtfertigt
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 15

Dienstag, den 20. Januar 1931

— Jahrgang 103

Die Genfer Ratstagung eröffnet

Deutscher Protest gegen die Ernennung neuer Völkerbundsdirektoren Morgen Behandlung der Oberschlesienbeschwerde

Genf, 20. Jan. Die Tagung des Völkerbundsrates ist am Montag vormittag mit einer geheimen Sitzung eröffnet worden, in der eine Reihe von Haushalts- und Personalfragen erörtert wurde. Zunächst hat der Völkerbundsrat endgültig das Programm für die gegenwärtige Tagung festgelegt. Heute findet die Hauptansprache über Zeitpunkt, Ort und Präsidenschaft der Abrüstungskonferenz statt. Die Oberschlesienbeschwerden einschließlich der des Deutschen Volksbundes werden am Mittwoch vom Rat behandelt werden. Sodann wurde endgültig die Ernennung von drei neuen Direktoren des Völkerbundsrates vorgenommen. Die bisherige Finanz- und Wirtschaftsabteilung ist in zwei Abteilungen geteilt worden. Zum Direktor der Wirtschaftsabteilung wurde der Italiener Stepani, zum Direktor der Finanzabteilung der Engländer Loveday und zum Direktor der Transit- und Verkehrsabteilung der Franzose Haas ernannt. Gegen die Ernennung legte Reichsaussenminister Curtius offiziellen Vorbehalt ein. Er betonte, dass grundsätzlich in der Völkerbunds-Vollversammlung von verschiedenen Mächten gewünscht worden sei, künftige Vertreter der neutralen und kleinen Mächte auf die Direktorenposten zu berufen, während nunmehr wieder Vertreter der Großmächte ernannt worden seien. Der deutsche Wunsch wurde jedoch nicht berücksichtigt.

Der Völkerbundsrat erledigte noch eine große Zahl von Einzel- und Ausschussberichten. Er beschloss, die vierte allgemeine Verkehrs- und Transitzonferenz zum 26. Oktober 1931 nach Genf einzuberufen. Am 29. Juni 1931 soll eine internationale Konferenz zur Behandlung der Hygiene-Frage auf dem Lande stattfinden. Dr. Curtius berichtete kurz über die bisherigen Arbeiten des Wirtschaftskomitees. Sein Be-

richt verweist auf die Ergebnisse der zweiten Zollwaffenstillstandskonferenz. Er hebt die von der letzten Vollversammlung geforderte Untersuchung über die Wirkungen und die Auslegung der Meistbegünstigungsklausel hervor. Der Rat beschloss weiter, Graf Bernstorff als Präsidenten der Kommission für die Kontrolle des privaten Waffenhandels zu ernennen, den Ausschuss, der infolge der Schwierigkeiten in der Abrüstungsfrage seine Arbeiten zeitweilig eingestellt hatte, von neuem einzuberufen.

Es besteht hier der Eindruck, dass über die Ernennung und den Ort der Abrüstungskonferenz auf der gegenwärtigen Ratstagung noch keine endgültige Entscheidung fallen wird, da die grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten unter den Großmächten in dieser Frage noch zu groß sind.

Einladung an Rußland und die Türkei aber nur für wirtschaftliche Fragen.

Genf, 20. Jan. Im Europäischen Ausschuss fand am Montag im Hinblick auf die ausgedehnte Geheimhaltung des Sechserausschusses nur eine kurze Aussprache über wirtschaftspolitische Fragen statt. Die angesagte Rede von Dr. Curtius wurde auf heute verschoben.

Der vom Europäischen Ausschuss eingesetzte Sechserausschuss, bestehend aus Briand, Henderson, Grandi, Dr. Curtius, Titulescu und Motia, hat gestern beschlossen, angesichts der gegenwärtigen Weltwirtschaftskrise an Sowjetrußland und an die Türkei die Einladung zur Teilnahme an den Verhandlungen des Ausschusses im gegenwärtigen Stadium der Arbeiten zu richten, wobei erklärt wird, daß der Europäische Ausschuss sich zur Zeit ausschließlich mit wirtschaftlichen Fragen befasse.

Die Bekämpfung der Wirtschaftskrise

Trendelenburg fordert weitere Steigerung der Ausfuhr — Die Politik ist Deutschlands Schicksal

Berlin, 20. Jan. Im Haushaltsausschuss des Reichstages hielt Staatssekretär Trendelenburg am Montag nachmittags beim Haushalts des Reichswirtschaftsministeriums eine Rede. Er führte etwa aus: Die herrschende Weltwirtschaftskrise erfasst alle Länder der Welt. Die letzten Ursachen zeichnen sich noch nicht deutlich ab. Anscheinend haben aber die internationalen Finanzleute Recht behalten, wenn sie schon Ende 1919 auf die internationale Kriegsschuldung als Hindernis für die Rekonstruktion der Welt hingewiesen haben. Das wichtigste Symptom der Krise ist die Verschiebung des Wertverhältnisses zwischen landwirtschaftlichen Produkten und industriellen Rohstoffen einerseits und industriellen Fertigerzeugnissen andererseits.

Die Diskrepanz der Wertbemessung zwischen landwirtschaftlichen Produkten und industriellen Rohstoffen einerseits und industriellen Fertigerzeugnissen andererseits muß beseitigt werden. Daraus hat die Reichsregierung die Folgerung einer Senkung des industriellen Selbstkosten- und Preisniveaus gezogen. Ich bin daher bemüht, überall da, wo zur Beseitigung und Erleichterung dieses Anpassungsprozesses staatliche Eingriffe erforderlich sind, diese auf das unbedingt Notwendige zu beschränken und der privaten Initiative der Wirtschaftskreise, auf denen ohnehin ein schwerer Druck lastet, weiteften Raum zu lassen.

Bei den Maßnahmen der Preispolitik wird nicht verkannt, welche Bedeutung die Frage für die Aufrechterhaltung der Lebenshaltung hat. So hat die Reichsregierung erklärt, daß sie in ihrem auf längere Sicht eingestellten Plan keine dauernde Senkung des Reallohnes beabsichtigt. Tatsächlich ist der Lebenshaltungsindex gegenüber dem Vorjahre um 7,2 v. H. gesunken. Angesichts der Arbeitslosigkeit kommt der deutschen Ausfuhr, die hauptsächlich aus Industrieerzeugnissen besteht, besondere Bedeutung zu. Die industriellen Unternehmer- und Arbeitnehmerkreise erheben daher mit besonderem Nachdruck die Forderung, daß das bestehende Handelsvertragsystem vor Erschütterungen bewahrt bleibe und die Handelspolitik ihre bisherige Richtung beibehalte. Dies gilt insbesondere für das Prinzip der Meistbegünstigung. Die Frage des Präferenzsystems, die von den südosteuropäischen Agrarstaaten aufgeworfen wurde, bedarf sorgfältiger Prüfung. Die Bewilligung von Präferenzen würde der Zustimmung der meistbegünstigten Länder bedürfen und setzt in jedem Falle gleichwertige Gegenleistungen der Länder, welche die Präferenz genießen wollen, voraus. Das System der Reziprozität empfiehlt sich für Deutschland nicht. Die Industriewirtschaft

legt Gewicht auf die Ratifikation des europäischen Zollabkommens vom März 1930, durch das die handelsvertraglichen Beziehungen mit Staaten gesichert würden, denen gegenüber unser Außenhandel 1929 mit 2,6 Milliarden aktiv war.

Der Einwand, daß wir durch Forcierung unserer Ausfuhr Unruhe auf den Weltmarkt bringen, kann uns nicht abhalten, den Weg zu gehen, der notwendig ist. Das Ausland muß sich vor Augen halten, daß es ohne solche Nebenerkenntnisse nicht möglich ist, Reparationszahlungen aus Überschüssen der deutschen Wirtschaft abzutragen.

Abschließend führte der Redner aus, man werde wohl nicht von ihm erwarten, daß er für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft eine Prognose stelle. Vom Standpunkt rein wirtschaftlicher Betrachtung aus könne mit Sicherheit festgestellt werden: Die deutsche Wirtschaft sei bezüglich des Produktionsapparates und der Arbeitswilligkeit und Tüchtigkeit des Volkes im Kern durchaus gesund. Doch bestehe aller Anlaß, auf wichtige Funktionen dieses großen Körpers einschließlich der psychischen Funktionen mit besonderer Sorgfalt zu achten. Stärker aber als in anderen Zeiten sei die wirtschaftliche Entwicklung von Faktoren abhängig, die außerhalb der Wirtschaft und ihrer Normen lägen. Im Augenblick sei nicht die Wirtschaft, sondern die Politik unser Schicksal.

Im Haushaltsausschuss wurde gestern ein nationalsozialistischer Antrag abgelehnt, wonach über die Veranschlagung von Mitteln zum Schutz der Republik usw. in der Haushaltsrechnung 1929 genauere Angaben gemacht werden sollten. Bei der Abstimmung über die Streichungsanträge der Oppositionsparteien wurden die Anträge der Nationalsozialisten, der Deutschnationalen und der Kommunisten, die Streichung sämtlicher Haushaltsposten der Reichszentrale für Heimatdienst verlangen, gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt. Ferner wurden die Anträge der Deutschnationalen, der Nationalsozialisten und der Kommunisten abgelehnt, die die Streichung der Haushaltsstelle eines Reichsministers ohne Geschäftsbereich zum Gegenstand haben.

Frankreichs Reichtum aus den deutschen Tribut

Paris, 20. Jan. Der Überschuss des französischen Anteils an den Youngzahlungen während des Finanzjahres 1931/32 beträgt nach Abzug sämtlicher Auslandsschulden 1.959.500.000 Franken. Die Gesamteinnahmen des Schuldenschatztes belaufen sich auf 4.649.000.000 Franken, denen 2.690.098.000 Franken Ausgaben gegenüber stehen.

Tages-Spiegel

In Genf begann die erste Ratstagung, bei der keine besonders wichtigen Punkte zur Beratung standen. Die Behandlung der Oberschlesienbeschwerden beginnt morgen.

Dr. Curtius besuchte den italien. Außenminister zur Aussprache über die deutsche Beschwerde über Polen, die Abrüstung und wirtschaftliche Fragen.

Das Europa-Studienkomitee in Genf hat sich gestern zur Einladung an die Türkei und Rußland, aber zunächst nur zur Mitarbeit in wirtschaftlichen Fragen entschlossen.

Die Reichsregierung wird am Mittwoch die Entscheidung über das Döhlengesetz und das Gesetz zur Förderung landwirtschaftlicher Siedlungen treffen. Es sind Kredite in Höhe von einer Milliarde vorgesehen.

In Wien wurde gestern der deutsch-österreichische Handelsvertrag ratifiziert.

In den Kohlenruben von Südwales ist die Arbeit wieder aufgenommen worden. Die Schiedsverhandlungen in der Lohnfrage werden fortgesetzt werden.

Eine Milliarde für den deutschen Osten?

Berlin, 20. Jan. Einer Korrespondenzmeldung zufolge sind von der Reichsregierung zwei Gesetzesentwürfe, und zwar das Döhlengesetz und ein Gesetz zur Förderung der landwirtschaftlichen Siedlung fertiggestellt worden, durch die in Abwicklung eines 6-jährigen Planes dem deutschen Osten Mittel in Höhe von annähernd einer Milliarde zur Verfügung gestellt werden sollen. Obwohl es sich dabei um Entwürfe handelt, die in Verhandlungen zwischen Reichs- und preussischen Stellen in den letzten Tagen besprochen worden sind, und in der für Mittwoch vorgesehenen Kabinettssitzung noch wesentlich anders gestaltet werden dürften, gibt die Korrespondenz daraus schon jetzt die darin geplante Verwendung und Verteilung der Gelder wieder.

So sollen u. a. für Bürgschaften und Darlehen zum Zwecke der landwirtschaftlichen Siedlung etwa 100 Millionen und darlehensweise für die landwirtschaftliche Umschuldung 100 Millionen zur Verfügung gestellt werden und weitere 100 Millionen als Bürgschaften für die Umschuldung bereitgestellt werden. Zur Behebung der sozialen und kulturellen Notlage in den Ostgebieten werden von 1932 bis 1935 je 20 Millionen genannt, für den Bau von Eisenbahnen- und Kraftfahrstrassen 130 Millionen als Darlehen an die Reichsbahn. Für Zwecke der Betriebsführung werden ab 1932 jährlich 25 Millionen, im Ganzen 100 Millionen bereitgestellt und Reich und Preußen übernehmen gemeinsam für 120 Millionen Bürgschaften für Darlehen zur Umschuldung. Dazu kommen Mittel zur Lastensenkung im gleichen Umfang wie 1931, die zur Realisierung und Senkung der Schiffsabgaben verwendet werden sollen. Geplant ist weiter eine Frachternormierung, die 15-20 Millionen erfordern würde. Schließlich soll die Reichsregierung ermächtigt werden, alte Landstellen aufzulösen und neue zu errichten, die Befugnisse der Landstellen werden neu geregelt.

Eisenbahnkatastrophen

Zugzusammenstoß im Weichselkorridor.

Danzig, 20. Jan. Am Sonntag früh gegen 7 Uhr fuhr in der Nähe des Bahnhofes Gdingen ein Güterzug auf einen Personenzug auf. Beide Lokomotiven sowie ein Packwagen und zwei Wagen des Personenzuges entgleisten und wurden zertrümmert. Nach den bisher vorliegenden Nachrichten wurden ein Eisenbahner und drei Reisende getötet. Die Zahl der Schwerverletzten wird mit 12, die der Leichtverletzten mit 29 angegeben. Der Verkehr wird durch Umleiten aufrecht erhalten.

Zugzusammenstoß im Schneetreiben.

New-York, 20. Jan. Bei heftigem Schneetreiben fuhr unweit von Boston ein Lokalgüterzug an einer Schienenkreuzung in den Boston-Washington-Express hinein. Die Lokomotive des auffahrenden Zuges geriet in Brand und der Lokomotivführer kam in den Flammen um. Bei dem Zusammenstoß stürzten zwei Wagen des Expresszuges und vier Wagen des Personenzuges um. 28 Verletzte mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

Zugunglück in Argentinien.

New-York, 20. Jan. Bei einem Zusammenstoß zwischen zwei elektrischen Zügen in der Nähe der Station Martinez (Argentinien) wurden 60 Personen verletzt.

+

Heute verschied in Freiburg i. Br. unerwartet unser herzenguter Sohn und Bruder, mein lieber Bräutigam

Paul Sauter

Kaufmann

im Alter von 30 1/2 Jahren

In tiefem Schmerz:

Paul Sauter, Stationskommandant a. D.,
und Frau Anna geb. Haug;
Maria Sauter;
Hermann Sauter;
Otto Sauter;
Friedel Merz, Cannstatt.

Calw, den 18. Januar 1931.

Die Beerdigung findet in Calw am Mittwoch, den 21. Januar, nachmittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Missionsverein

diesmal **Mittwoch** (statt Dienstag).

**Evang. Volksbund
Frauen-
Besprechungsabend**

Morgen **Mittwoch** abend 8 Uhr im **Bezeinshaus**. Ein Stündlein in Luthers Unterricht. Jedermann herzlich willkommen.

**Schubfett
Wagenfett
Lederöl**

empfiehlt

R. Hauber

Haararbeiten

jeder Art fertig

Friseur Odermatt.

Großer Inventur-Ausverkauf

zu weit herabgesetzten Preisen

Ich bringe größere Posten Waren, teilweise bis zu **50%** ermäßigt, zum Verkauf; außerdem gewähre ich auf beinahe alle Waren,

die dem Ausverkauf nicht unterworfen sind, einen **Rabatt von 10%** Durch eine zwanglose Besichtigung meines Lagers wird jedermann von meinem durchgeführten starken Preisabbau überzeugt werden.

Einige Beispiele:

ca. 80 cm breit ungebleicht Baumwolltuch	25	das Meter
ca. 80 cm breit ungebleicht Baumwolltuch	40, 45	das Meter
ca. 80 cm breit ungebleicht Baumwolltuch sehr gute Qualität	50, 60	das Meter
ca. 80 cm breit ungebleicht Baumwolltuch ganz schwere Qualität	65	das Meter
ca. 160 cm breit ungebleicht Baumwolltuch für Leintücher	110, 130	das Meter
ca. 80 cm weiß Baumwolltuch für Leib- und Bettwäsche	40, 42, 45	das Meter
ca. 80 cm weiß Baumwolltuch gute Qualität	50, 58	das Meter
ca. 80 cm weiß Baumwolltuch ganz schwere Qualität	60, 63, 80	das Meter
ca. 80 cm weiß Maccotuch für feine Wäsche	75	das Meter
ca. 80 cm weiß Baumwollflanell für warme Wäsche	68, 65, 100	das Meter

80 cm breit Haustuch für Bettbezüge	65, 80	das Meter
80 cm breit Halbleinen für Bettbezüge	90, 100, 110	das Meter
140 cm breit Haustuch für Leintücher	120	das Meter
150 cm breit Haustuch für Leintücher, gute Ware	150	das Meter
160 cm breit Baumwolltuch für Oberleintücher, gute Ware	150, 160	das Meter
140 cm breit Halbleinen für Leintücher, gute Ware	170, 200	das Meter
150-160 cm breit Halbleinen für Leintücher	245, 280, 290, 340, 355	das Meter

Warme Betttücher	gute Waren	220, 300, 340, 350, 400	das Stück
80 cm breit Damast		100, 110, 150	das Meter
100 cm breit Damast		130, 140, 160	das Meter
130 cm breit Damast gestreift		100, 110, 120, 140	das Meter
130 cm breit Damast schwere Ware		150, 160	das Meter
130 cm breit Damast geblumt	130, 150, 160, 170, 230		das Meter
130 cm breit Maccodamast	195, 230, 270, 300		das Meter

80 cm breit Zig	70, 78, 90	das Meter
130 cm breit Zig	120, 135, 140	das Meter
80 cm breit Bettzeug	90, 110, 130	das Meter
124 cm breit Bettzeug	140, 150, 180	das Meter
80 cm breit Molton	125, 180	das Meter
80 cm breit Pique für Nachtsack	100, 108	das Meter
80 cm breit Blautuch für Schürzen	68	das Meter
116 cm breit Schürzenstoff solide Ware	90	das Meter

3 Stück Handtücher	95	das Stück
3 Stück Handtücher	150	das Stück
1 Stück Handtuch Gerstenkorn	58	das Stück
1 Stück Halbleinen	80, 85	das Meter
1 Stück weiß Halbleinen	100	das Meter
6 Stück Wischtücher	95	das Stück
1 Stück Wischtuch	38	das Stück
1 Stück Wischtuch halbleinen	57, 65	das Stück
1 Stück Tischtuch 115/130	170	das Stück
1 Stück Mundtuch 60/60	48	das Stück
70 cm Blaudruck für Kleider	75	das Meter
70 cm Kleiderflanelle	90, 100, 110	das Meter
70 cm schwarzer Jackenstoff	110	das Meter
90 cm Hauskleiderstoffe	200	das Meter
90 cm reinwollenen Koro	200	das Meter
90 cm reinwollenen Tweed	250, 280	das Meter
90 cm baumwollener Tweed	100, 135	das Meter
70 bis 80 cm Waschleide	80, 90, 100, 120, 150, 200	das Meter
70 cm Waschsamt	190, 225	das Meter
100 cm Veloutine Wolle mit reiner Seide	400, 450, 500	das Meter

Viele Reste zu Kleidern und Blusen, besonders seidene Reste extra billig

80 cm breit dicht Vorhangleinen	120	das Meter
130 cm breit dicht Vorhangleinen	220	das Meter
130 cm breit Madras für Vorhänge	250, 300	das Meter
130 cm breit Rips für Vorhänge	250, 300	das Meter
130 cm kunstseidene Dekorationsstoffe	300, 350, 400, 450	das Meter

Paul Räuchle am Markt Calw

Haus-Standuhren



kauft man am besten da, wo sie hergestellt werden. Schwenningen, die größte Uhrenstadt der Welt, bietet Ihnen Gelegenheit, direkt vom Herstellungsort zu kaufen. Wir gewähren Ihnen: mehrjährige schriftl. Garantie. Lieferung: Franko Haus. Jede Uhr wird durch unsern Fachmann kostenlos nachgeprüft. Angenehme Teilzahlung. Überzeugen Sie sich bitte selbst und verlangen Sie heute noch per Postkarte die kostenlose Zusendung unseres Katalogs.

Standuhren G.m.b.H., Schwenningen a.N. Alleenstraße 17 (Schwarzwald)

**Nähmaschinen
Motor- u. Fahrräder
Radio
Grammophone
Schallplatten
Reparaturen
Chr. Roller
Althengstett.**

Gutes
Sauerkraut
pro Pfd. 10 Pfg.
empfiehlt
Georg Mayer Wtr

Mein Inventur-Ausverkauf

beginnt **Mittwoch**, den 21. Januar, und bietet Ihnen besonders vorteilhafte Kaufgelegenheit bei **20 Prozent Rabatt** auf beinahe sämtliche Artikel

Karl Stüber, Biergasse.

Größere Anzeigen wolle man tags zuvor aufgeben!



10% auf alle nicht im Preis zurückgesetzten Waren

Noch diese Woche, dann ist Schluß mit unserem Inventur-Ausverkauf.

Jetzt gilt's die noch und nochmaligen Preisherabsetzungen auszunutzen.

Übergangs-Mäntel
Impräniert, Georgettemäntel mit Pelz. Jetzt 35.-, 25.-, **18.-**

Pelzbesetzte Mäntel
Velour, Marengo, Ottoman, auch in schwarz. Jetzt 45.-, 30.-, **23.-**

Frühjahrs-Kostüme
reine Wolle, marine und schwarz, Sportkostüme. Jetzt 35.-, 25.-, **20.-**

Nachmittags-Kleider
Wollgeorgette und Seide, darunter Modelle. Jetzt 45.-, 30.-, **19.-**

Tweed-Kleider
Charmeuse Kunstseide, neue Formen. Jetzt 25.-, 18.-, **10.-**

Schwarze Mäntel und Kleider
für die Konfirmation. Jetzt mit **10%**

C. BERNER

Das große Spezialhaus für Damenbekleidung
ECKE METZGER- UND BLUMEN-STRASSE.

PFORZHEIM